



7 Durchfall und Erbrechen

Arsenicum album: Brechdurchfall infolge von verdorbenem Fleisch/Wurst oder zu viel wässrigem Obst. Brennender Schmerz. Faulige Stühle. Übelkeit schon beim Anblick/Geruch von Speisen. Sehr geschwächt, unruhig, nächtliche Verschlimmerung → Schlafstörungen.

Chamomilla: Grünlicher Durchfall, gallebitteres Erbrechen. Blähungskoliken. Verschlimmerung durch Hitze, Ärger; unleidliche, reizbare Stimmung.

Cuprum metallicum: Akuter Brechdurchfall, besonders im Sommer. Starke Übelkeit. Krampfartige Bauchschmerzen, Kolikmittel; große Erschöpfung. Stark metallischer Geschmack; Wadenkrampf.

Ipecacuanha: Heftiges Erbrechen ohne Erleichterung. Starke, anhaltende Übelkeit mit Elendsgefühl und ständigem Brechreiz. Neigung zu gärenden, schaumigen Durchfällen. Unverträglichkeit von Obst, Eis, fetten Speisen.

Okoubaka: Zur Durchfallprophylaxe auf Fernreisen bei Klima- und Ernährungsumstellung (2 tgl. 5 Glob. einige Tage vor Reisebeginn); Durchfälle und Verstopfung; Aufstoßen mit Übelkeit. Zur Entgiftung nach Magen-Darm-Verstimmungen/Verzehr verdorbener Speisen. Stuhlgangregulation nach Antibiotika-Therapie (Gabe: 3 Wo – 1 Wo Pause – 3 Wo).

Veratrum album: Heftiger Brechdurchfall mit Bauchkrämpfen. Hydrantenstuhl (nur wässrig). Ohnmachtsneigung → Kreislaufschwäche, Reiseübelkeit mit kaltem Stirnschweiß, Frieren. Großer Durst auf kaltes Wasser.

Bei akuten Durchfallerkrankungen können Okoubaka und Veratrum album im Wechsel gegeben werden.